

Anträge der SPD-Fraktion zum Haushalt 2020:

- Wir dürfen uns nur das vornehmen, was wir auch umsetzen können. Ein Drittel der Investitionen werden im laufenden Haushaltsjahr nicht abgeschlossen. Im Interesse der Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit **brauchen wir deshalb eine Liste der nicht abgeflossenen Mittel aus Investitionen aus dem Haushalt 2019 (Ermächtigungsüberträge)**.
- Im Interesse der Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit bitten wir um eine Erläuterung, in welchen Bereichen die im Haushalt vorgesehene erhebliche **globale Sparvorgabe** von 4 Mio. € aus Personalausgaben und sächlichem Verwaltungs- und Betriebsaufwand erbracht werden kann? Zudem bitten wir um einen Bericht zum Stand 30.6.2010 in wie weit Einsparungen tatsächlich erzielt werden konnten?
- Für **Investitionen in den Grunderwerb** sind 11,43 Mio. € an Ausgaben vorgesehen. Wir bitten um eine Anlistung der hierfür vorgesehenen Flächen. Wir gehen davon aus, dass hier auch der Ankauf von Flächen für das Baulandentwicklungsmodell enthalten ist und bitten um Erläuterung, warum die dann mit einem zeitlichen Verzug entstehenden Einnahmen aus dem Grundstücksverkauf nicht veranschlagt wurden?
- **Wir müssen mehr tun für die Bereitstellung von Wohnraum:** Wir beantragen nochmals umfassend für „LE-mietet“ zu werben. Wir bitten weiter um eine Abschätzung der Größenordnung von leer stehendem Wohnraum. Liegen der Stadtverwaltung Erkenntnisse über den Umfang der Zweckentfremdung von Wohnraum vor? Welche nächsten Schritte sind beim Handlungsprogramm Wohnen geplant? Wir sind gespannt auf die Auswertung der Befragung zur Quartiersentwicklung in Leinfelden. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob durch ein Programm „Wohnen für Hilfe“ Wohnraum für jüngere Menschen geschaffen werden kann, die bereit sind, bestimmte Arbeiten für ihre betagten Vermieter zu übernehmen.
- Wir beantragen eine **Reduzierung der Mittel für die Mobilitätspunkte** (750.000 €). Was wird im Jahre 2020 Haushaltswirksam?
- **Kinderbetreuung:** In den nächsten Jahren müssen an 10 Standorten Kitas gebaut bzw. saniert werden. Wir haben Zweifel, ob die dafür benötigten finanziellen Mittel in der Haushaltsplanung wirklich vollständig und termingerecht bereitgestellt sind, insbesondere vermissen wir die Veranschlagung der Mittel für die geplante Kita am Stangenkreisverkehr in Echterdingen. Wir sind gegen ein Investorenmodell. Sowohl Bau, Eigentum und Betrieb soll in städtischer Hand bleiben.
- **Kinderbetreuung:** Im November 2019 tritt das Gute Kitagesetz des Bundes in Kraft mit dem die **Qualität der Arbeit** in den Kitas gefördert wird. Bereits mehrfach hatten wir beantragt und tun dies auch heute, die Verfügungszeiten des Personals, also die Zeit, die für die Vorbereitung der Arbeit in der Einrichtung und die Dokumentation der Entwicklung der Kinder benötigt wird, zumindest schrittweise wieder auf 10 Stunden für eine Vollzeitkraft zu erhöhen. Wir bitten um einen Bericht, wie die Zuschüsse des Bundes verwendet werden und beantragen insbesondere eine teilweise Freistellung der Einrichtungsleitungen vorzusehen.

- Wir brauchen dringend **mehr Klassenzimmer an den Grundschulen in Echterdingen** und lehnen längere provisorische Lösungen ab. Wir beantragen deshalb, dass die Um- und Anbauten an der Zeppelin- bzw. der Goldwiesenschule **vorgezogen werden**. Für die **Zeppelinschule ist eine Planungsrate von 100.000 € eingestellt**. Für die **Goldwiesenschule fehlt diese Planungsrate**. **Es sind deshalb ebenfalls 100.000 € in den Haushalt 2020 einzustellen**.
- **Digitalisierung in den Schulen:** Die Verwaltung wird gebeten, den bis zum Frühjahr 2020 zu erstellenden Zeit- und Maßnahmenplan zur Umsetzung der Digitalisierung an den Schulen unter der Voraussetzung zu erstellen, dass mindestens zwei Schulen pro Jahr ausgestattet werden können.
- Wir beantragen das Projekt **Hallenbad Leinfelden vorzuziehen** und nicht erst ab 2022 anzugehen. In den Haushalt 2020 ist zumindest eine Planungsrate von 200.000 € einzustellen. Nachdem die dafür vorgesehene Stelle besetzt werden konnte, gibt es keinen Grund mehr länger zu warten.
- **Stadtpass:** Wir beantragen die Einkommensgrenzen um jeweils 100 € pro Monat anzuheben, damit mehr Familien den Stadtpass erhalten. Wir beantragen weiter für Bezieher des Stadtpasses die Ermäßigungen bei den Betreuungsentgelten um jeweils 2 % anzuheben.
- **Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamtes:** Für die erarbeiteten Vorschläge (Ehrungen, Schulungen und Hilfestellungen) ist im Haushalt 2020 ein entsprechendes Budget einzustellen.
- **Pflegeeinrichtung in Leinfelden:** Wir bitten um Vorlage eines Konzepts, wo und wie eine Pflegeeinrichtung möglich wäre.
- **Volkshochschule:** Wir beantragen die Vorlage eines Konzepts, in welchem Zeitfenster mit welchen Kosten die von der VHS vorgetragenen **Bedarfe nach Unterrichtsräumen** und technischer Ausstattung in räumlicher Nähe zu den Unterrichtsräumen am Neuen Markt umgesetzt werden können.
- Wir bitten um einen **Bericht zur Prostitution** in unserer Stadt.
- Wir bitten um einen aktualisierten Bericht über die **Kontrolle der Waffenbesitzer**.
- Wir bitten darum zur Verbesserung des Stadtklimas ein Programm aufzulegen und **100 Bäume in der Stadt zu pflanzen**.
- **Wir beantragen eine Flurbilanzkarte (Geofachdaten) bei der LEL** (Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und ländlicher Raum) und die Erstellung eines Bodenschutzkonzeptes als Ergänzung zur sogenannten Filderstudie. Zweck dieser Karte ist die Kennzeichnung der Bodenqualität und damit der besonders wertvollen Ackerflächen.

- **Mehr Wertschätzung für die Arbeit des Gemeinderats:** Wir beantragen, die Berichterstattung über die Arbeit des Gemeinderats im redaktionellen Teil des Amtsblatts zu verstärken, damit die Arbeit des Hauptorgans der Stadt auch dort sichtbar wird. Vor einem Jahr hatte die Verwaltung zugesagt, die Beratung des Haushalts zu planen, dass die Fraktionen mehr Zeit für die Vorbereitung der Haushaltsreden haben. Wir bitten dringend darum, dies künftig zu beachten.
- **Maßnahmen zur Taubenabwehr:** vor einigen Monaten haben sich Beschwerden aus der Bürgerschaft über die zunehmende Zahl an Tauben in der Stadt gehäuft. Wir bitten darum zu prüfen, welche Maßnahmen der Gegensteuerung möglich sind wie bspw. die Einrichtung eines Taubenhauses.
- **Wege der Erinnerung schaffen:** Unsere Geschichte bleibt uns anvertraut. Mindestens 119 Menschen jüdischen Glaubens sind im Winter 1944 im KZ-Außenlager am Flughafen gestorben. Wir bitten nochmals darum, durch entsprechende Beschilderungen die Wege der Flüchtlinge vom Lager zu den Steinbrüchen kenntlich zu machen und damit in das Bewusstsein der Menschen zu rücken. Wir bitten zudem die Verwaltung gemeinsam mit Filderstadt um Prüfung, in wie weit der noch verbleibende Hangar am Flughafen in das Gedenkstättenkonzept integriert werden kann.
- **Fußwege in LE:** wir müssen die innerörtlichen Wegebeziehungen für Fußgänger immer mitdenken. Es ist allerdings wenig sinnvoll, wenn Fußwege von Echterdingen zum Flughafen in den Mittelpunkt des Interesses gerückt werden und das Projekt von einer externen Firma betreut wird, die mit den örtlichen Verhältnissen wenig vertraut ist. Wir bitten um Überarbeitung des Projekts.
- **Sichere Übergänge:** Innerhalb des Stadtgebietes sollen mehr sichere Fußgängerüberwege gebaut werden. So z.B. ein Übergang am oberen, westlichen Teil des Musberger Friedhofes zum nördlichen Wohngebiet.
- **Radwege:** Überprüfung der Schulradwege. Beispiel: Um den Schulweg zu den weiterführenden Schulen sicherer zu gestalten, beantragen wir die Verlängerung des Fuß- und Fahrradweges in der Kolumbusstraße auf dem S-Bahndeckel bis zur Friedrich List Straße.
- **Bolz- oder Hobbyfußballfeld:** Es gibt in der Stadt keinen einzigen legal nutzbaren Fußballplatz für Hobbyfußballer. Wir bitten die Stadtverwaltung, diesen Mangel im Auge zu behalten und bei sich bietenden Gelegenheit Vorschläge zu unterbreiten.